

14./XI. 1914.

Die Zeichnungen auf die Kriegs- anleihe.

Die Voranmeldungen für die am Montag beginnende Zeichnung auf die Oesterreichische Kriegsanleihe nehmen einen immer größeren Umfang an und auch kleinere Vereine sind beflissen, zu dem allergrößten Erfolge der Anleihe beizutragen.

Die Poldihütte, Ziegelgußstahlfabrik, hat durch die Niederösterreichische Eskomptgesellschaft auf die österreichische Kriegsanleihe eine halbe Million Kronen gezeichnet; ferner haben unter andern gezeichnet: Rudolf Freiherr v. Jsbary 100,000 K., Dr. Armin Cziner 10,000 K., August Hochstöger 100,000 K., Stephan Esders 100,000 K., Heinz Albert Santroch, Leutnant im Husarenregiment Nr. 1, 10,000 K.; kaiserlicher Rat Josef Lemberger, Gutsinspektor in Pyrha bei St. Pölten, 10,000 K.; Pensionsfond der Firma Schenker u. Co. 50,000 K.

Der Alpenklubverein hat 6000 K. für die Kriegsanleihe gezeichnet. Es ist zu erwarten, daß dieses Beispiel Nachahmung findet.

Wie uns aus Sarajevo telegraphiert wird, hat das dortige Veteranenkorps beschlossen, die Hälfte seines Vermögens für die Kriegsanleihe zu zeichnen.